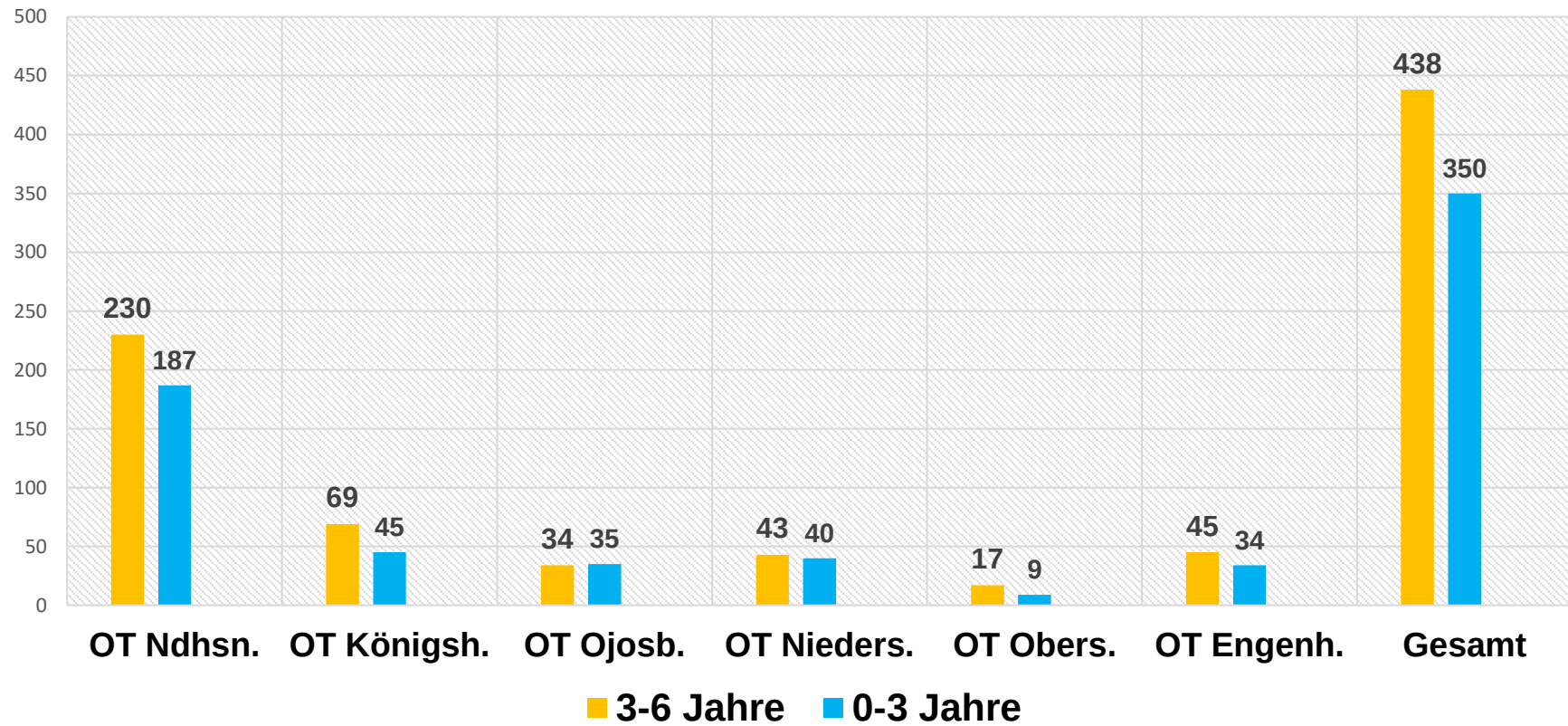




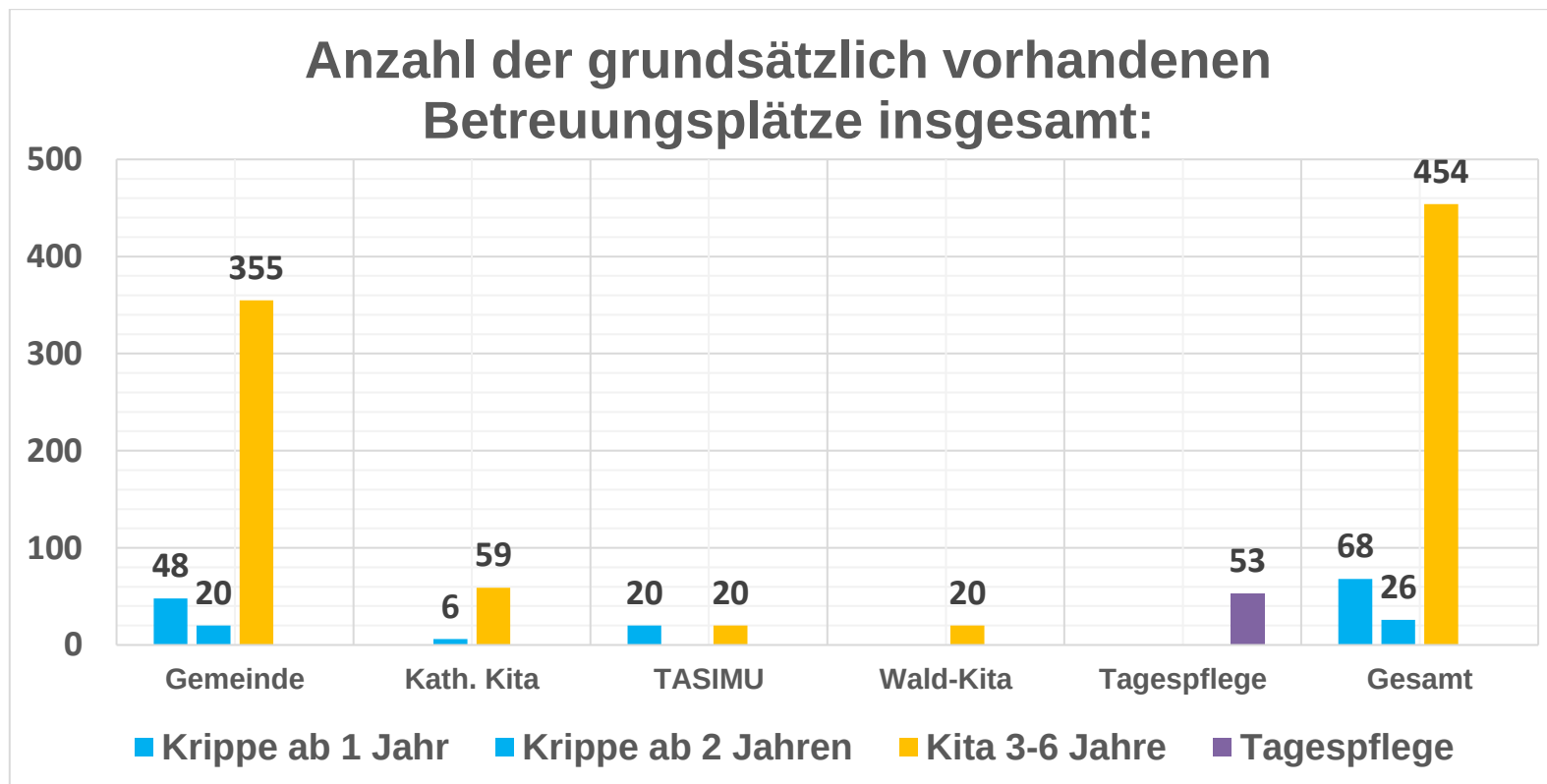
Gemeinde Niedernhausen – Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen 2026 und folgende Jahre

Anzahl der im Zeitraum 01.07.2019 - 30.06.2025 geborenen Kinder, getrennt nach Ortsteilen



Vorstehende Abbildung erneut in Tabellenform:

Ortsteil	5 und 6 Jahre	4 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	1 Jahr	0 – 11 Monate
Niedernhausen	91	71	68	60	71	56
Königshofen	29	21	19	16	13	16
Oberjosbach	15	7	12	9	12	14
Niederseelbach	22	11	10	15	11	14
Oberseelbach	8	4	5	3	1	5
Engenhahn	22	8	15	13	6	15
Gesamt	187	122	129	116	114	120
Gesamt:	438			350		
Kinder 3 – 6 Jahre – Ü3 insgesamt:				Kinder 0 – 3 Jahre – U3 insgesamt:		
OT Niedernhausen		230		OT Niedernhausen		187
OT Königshofen		69		OT Königshofen		45
OT Oberjosbach		34		OT Oberjosbach		35
OT Niederseelbach		43		OT Niederseelbach		40
OT Oberseelbach		17		OT Oberseelbach		9
OT Engenhahn		45		OT Engenhahn		34
Gesamt:		438		Gesamt:		350

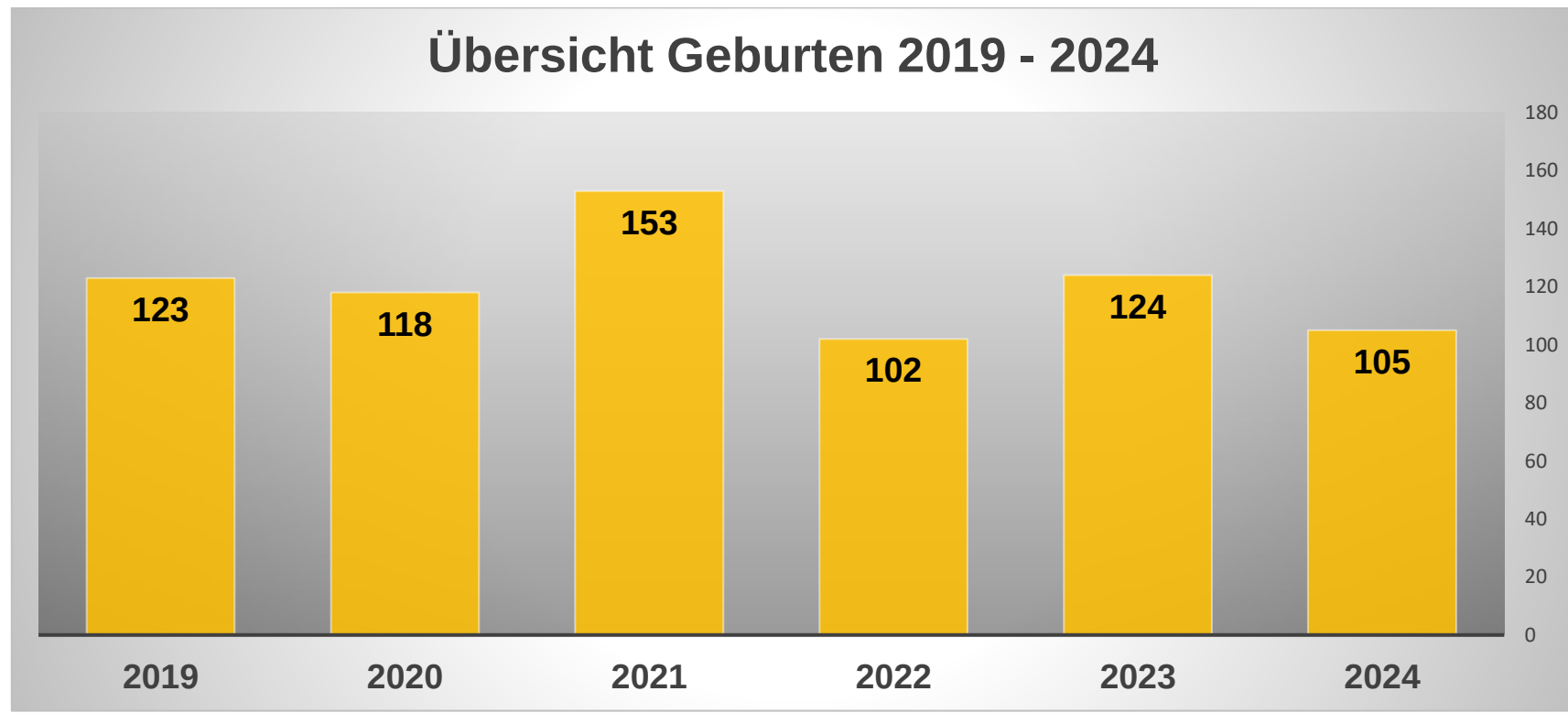


Anzahl der vorhandenen Betreuungsplätze insgesamt – Abbildung in Tabellenform:							
	Gemeindeeigene Einrichtungen	Kath. Kirche – Kita St. Josef	TASIMU e. V.	Wald-Kita	Sonstige (Tagespflegeplätze)	Gesamt	
Krippe 1 – 3 Jahre	48		20		53	121	147
Krippe ab 2 Jahre/Krippenplatz in altersübergreifender Gruppe	20	6				26	
Elementarbereich 3 – 6 Jahre	355	59	20	20		454	ohne Integrationen!

Erläuterungen:

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der Geburten für die Jahre 2019 bis 2024 in Niedernhausen einschließlich aller Ortsteile.

Die Kinder des Jahrgangs 2021 („Corona-Kinder“), sind nun alle im Ü3-Bereich angekommen und werden die nächsten Jahre bis zum Schuleintritt die größte Altersgruppe darstellen.

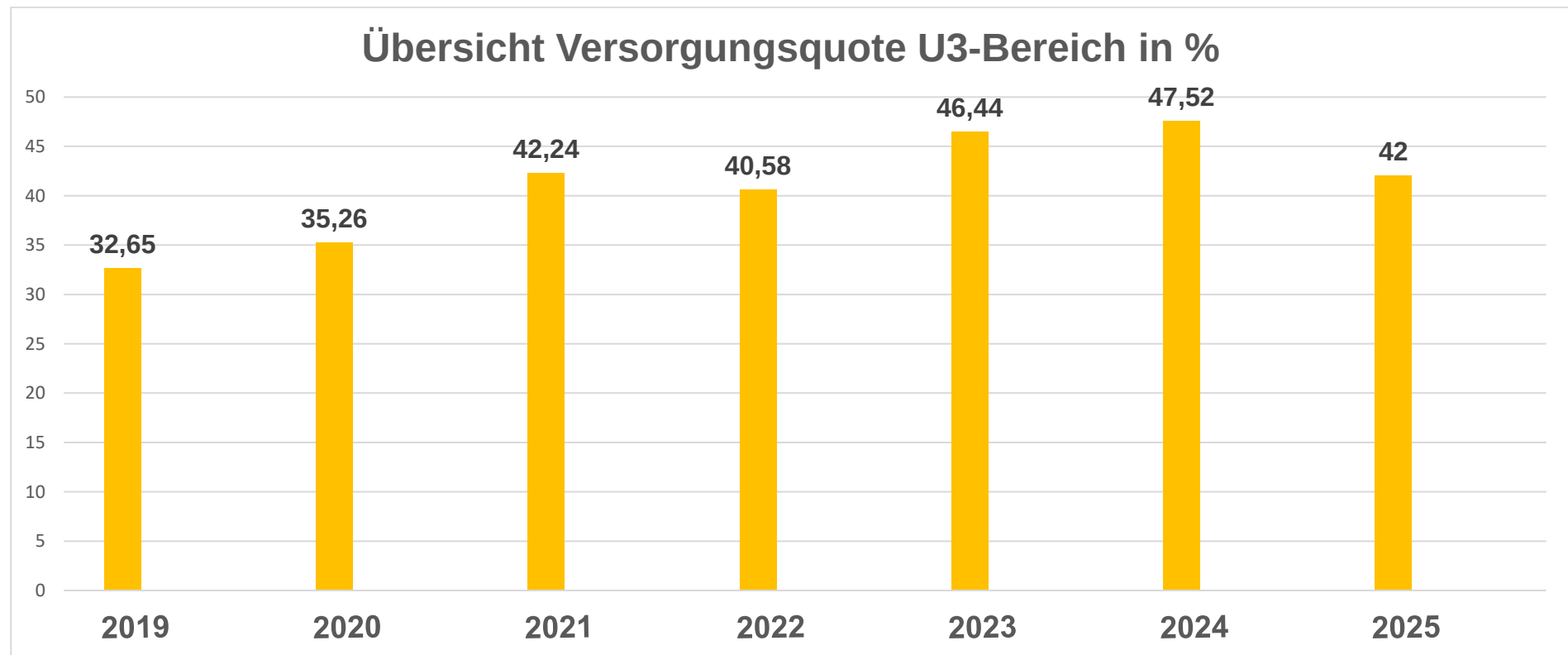


Kinder von 0 – 3 Jahren (Krippenkinder/Tagespflegekinder):

Insgesamt stehen in der Gemeinde **94 Plätze im U3-Bereich in Krippen/Altersübergreifenden Gruppen und derzeit 53 Tagespflegeplätze – gesamt 147 Plätze** zur Verfügung. In Niedernhausen leben (Stand 30.06.25) **350 Kinder unter drei Jahre**. Somit können basierend auf 147 Plätzen **42 %** dieser Kinder einen Krippen- oder Tagespflegeplatz in Anspruch nehmen.

Aufgrund der Verringerung bei den Tagespflegeplätzen, hat sich die Gesamtversorgungsquote somit um 5,5 % reduziert.

In den gemeindeeigenen Kindertageseinrichtungen haben alle aufgenommenen Krippenkinder einen Platz mit Mittagsversorgung.



Kinder von 3 – 6 Jahren (Elementarbereich):

Theoretisch stehen im Elementarbereich insgesamt 454 Plätze zur Verfügung – hier müssen allerdings die **integrativen Plätze mitberücksichtigt** werden, die eine Reduzierung der Gruppenstärke nach sich ziehen. Derzeit werden vier Integrationskinder in den gemeindeeigenen Kindertageseinrichtungen betreut.

Die Kath. Kita St. Josef und TASIMU e. V. betreuen ebenfalls i. d. R. mindestens ein Integrationskind, deshalb ist hier von einer Belegung mit maximal 54 Kindern (Kath. Kita) bzw. 20 (TASIMU e. V.) insgesamt auszugehen.

Tatsächlich stehen deshalb (nach Abzug der Integrationsplätze) derzeit nur ca. 431 Plätze im Elementarbereich zur Verfügung.

Die tatsächliche Kinderanzahl von 438 und die tatsächlich vorhandenen Betreuungsplätze von 431, ergeben derzeit eine **knappe 100 %** Versorgung.

Es muss allerdings berücksichtigt werden, dass **nicht alle Kinder einen Platz mit Mittagsversorgung erhalten**, obwohl dies von vielen Eltern gewünscht und benötigt wird. Auch die „Wunsch-Kita“ in Wohnortnähe ist nicht immer möglich/umsetzbar. Zudem ist zu berücksichtigen, dass lt. Satzung bereits betreuten Krippenkindern ein Vorrang bei der Platzvergabe im Elementarbereich zugestanden wird.

Ein weiterer Faktor für eine nicht mögliche Ausschöpfung aller vorhandenen Betreuungsplätze, ist die personelle Ausstattung in den Kindertageseinrichtungen. Durch den Fachkräftemangel insgesamt, kommt es temporär vor, dass die maximale Gruppenbelegung mit 25 Kindern nicht umgesetzt werden kann, um einerseits dem gesetzlichen Auftrag und der damit einhergehenden Aufsichtspflicht nachzukommen und andererseits eine zunehmende Überlastung des vorhandenen Personals zu vermeiden.

In den Kitas Ahornstraße, Schäfersberg, Königshofen, Oberjosbach, Engenhahn und Niederseelbach können derzeit aufgrund fehlender räumlicher und/oder personeller Ressourcen keine Vollbelegungen erfolgen.:

Plätze mit Mittagsversorgung Kindertagesstätten (Kinder 3 – 6 Jahren):

Einrichtung	Plätze nach Betriebserlaubnis bzw. Vorgaben Jugendamt	vorhandene Plätze mit Mittagsversorgung
Kita Ahornstraße	80 (dauerhaft reduziert aufgrund örtlicher Gegebenheiten/Rahmenbedingungen)	80
Kita Schäfersberg	75 (derzeit reduziert auf 70)	70
Kita Oberjosbach	50 (derzeit reduziert auf 45)	38
Kita Königshofen	50 (derzeit reduziert auf 45)	45
Kita Niederseelbach	50 (derzeit reduziert auf 47)	45
Kita Engenhahn	50 (derzeit reduziert auf 45)	40
TASIMU e. V.	20	20
Wald-Kita	20	20
Kath. Kita St. Josef	59	40
Gesamt:	454 (derzeit 431 nach Abzug I-Plätze)	398

Der Gesetzgeber sieht für die Bedarfsplanung der Kommunen vor, dass eine gewisse Anzahl an Kindern, die in einer auswärtigen Kommune betreut werden, entsprechend berücksichtigt werden können. Von einer 100 % Belegung mit „einheimischen“ Kindern ist deshalb nicht auszugehen (§ 30, Abs. 1 Hess. Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch – HKJGB). Zudem wird dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern ein hoher Stellenwert beigemessen. Grundsätzlich ist die Betreuung Niedernhausener Kinder in anderen Kommunen seit Jahren eher rückläufig.

Betreuung von Kindern aus Niedernhausen in umliegenden Kommunen (Stand Oktober 2025):

Kommune	U3-Betreuung	Ü3-Betreuung
Idstein	-	4
Eppstein	-	-
Frankfurt	1	-
Wiesbaden	-	3
Sonstige Kommunen	-	2
Gesamt: 10 (13 in 2024)	1	9

Derzeit werden 2 Kinder aus einer anderen Kommunen in einer Kindertageseinrichtung in Niedernhausen betreut (Kita Ahornstraße). Eine Belegung mit Kindern, die nicht in Niedernhausen wohnen, kommt grundsätzlich nur dann zustande, wenn die Familie innerhalb des Betreuungszeitraums umzieht. Im Falle eines Wegzuges werden aus pädagogischen Gründen diese Betreuungsverträge bis zum Ablauf des folgenden Kita-Jahres (31.08.) aufrechterhalten, wenn es die Eltern wünschen (Wunsch- und Wahlrecht der Eltern).

Übersicht der Schulanfänger August 2026:

Einrichtung	Schulpflichtige Kinder 2026
Kita Ahornstraße	19
Kita Schäfersberg	15
Kita Königshofen	13
Kita Oberjosbach	17
Kita Niederseelbach	16
Kita Engenhahn	8
Kath. Kita St. Josef	14
Wald-Kita	2
Kita TASIMU e. V.	7
Gesamt:	111 Kinder (110 Kinder 2025)

Fazit – Ausblick auf die nächsten Jahre:

U3-Bereich

Im U3-Bereich übersteigt die Nachfrage das Angebot nicht mehr so deutlich wie im letzten und vorletzten Jahr. **Der Ausbau weiterer Betreuungsplätze muss trotzdem weiter im Blick behalten werden.** Um dem Bedarf in Niedernhausen gerecht zu werden, sollte die Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren perspektivisch weiterhin bei mindestens 50 % liegen.

Oftmals sieht die individuelle Planung der Eltern vor, dass bereits spätestens ab dem 1. Lebensjahr eine Betreuung benötigt wird. Durch den frühen Wiedereinstieg in den Beruf – was auch durch manche Arbeitgeber gewünscht bzw. gefordert wird – sind Krippenplätze ab dem 2. Lebensjahr für viele Eltern oftmals nicht attraktiv genug. Die Betreuung ihres Kindes muss u. a. aus den v. g. Gründen früher erfolgen. Viele potentielle Arbeitgeber klagen aktuell über einen akuten Fachkräftemangel – dieser wird sich in einigen Bereichen in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter ausweiten, da nicht genügend Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen mit entsprechenden Öffnungszeiten zur Verfügung stehen. Insbesondere Frauen sind auf eine verlässliche und gute Kinderbetreuung angewiesen, damit ein früher Wiedereinstieg nach der Geburt in den Beruf gelingen kann und sie dem Arbeitsmarkt als Fachkraft entsprechend wieder frühzeitig zur Verfügung stehen.

Auch wünschen sich die Familien grundsätzlich einen Betreuungsplatz in Wohnortnähe. Viele Eltern warten lieber einige Monate auf einen Krippen-Platz in der Nähe ihres Wohnortes (Ortsteil), als sich in einer anderen Niedernhausener Kindertageseinrichtung oder auswärtigen Kommune anzumelden. Dies hat häufig mit der täglichen Organisation des Berufs- und Privatlebens zu tun. Häufig aber auch mit Geschwisterkindern, die in Wohnortnähe bereits einen Kita-Platz haben oder dort die Grundschule besuchen.

Grundsätzlich besteht ein Rechtsanspruch im U3-Bereich auf einen Betreuungsplatz in einer Krippe oder Kindertagespflege.

Wie bereits ausgeführt, hat sich die Gesamtlage trotz allem etwas entspannt. In der Tagespflege ist derzeit ein leichter Rückgang der Nachfrage an Betreuungsplätzen zu verzeichnen. Trotz leicht gestiegener Geburtenzahlen im Vergleich zum Vorjahr, kann die Versorgung dennoch in Niedernhausen insgesamt zufriedenstellend abgedeckt werden.

Die seit 01.09.2023 umgesetzte Erhöhung bei der Förderung von Tagespflegeplätzen, trägt weiterhin zu einer hohen Attraktivität bei Tagespflegeeltern in Niedernhausen bei. Der kommunale Förderbetrag sichert den ortsansässigen Tagespflegeeltern ein wertschätzendes Einkommen und sorgt zugleich dafür, dass Eltern eine gute Wahlmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden kann. Zudem steht der finanzielle

Aufwand der Gemeinde für die Tagespflege in einem sehr geringen Verhältnis zur Vorhaltung von Krippenplätzen mit entsprechendem Personal und Gebäudekapazitäten.

Durch den geplanten erweiternden Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung Ahornstraße im Baugebiet „Wohnpark Farnwiese“ sollen ggf. weitere Krippenplätze entstehen (s. nachfolgend genannte Varianten S. 13), die das neue Baugebiet mitversorgen müssen.

Derzeit ist nicht sicher, ob der geplante erweiternde Ersatzneubau der Katholischen Kita tatsächlich umgesetzt wird. Hier war ebenfalls eingeplant, 2 Krippengruppen zusätzlich zu installieren. Seitens des Bistums wurde zugesagt, dass bis Jahresende eine klare Aussage zur weiteren Vorgehensweise mitgeteilt wird.

Im neuen Jahr sollte somit möglichst zeitnah entschieden werden, in welcher Kapazität bzw. mit wie viel Betreuungsgruppen im Krippen- und Kita-Bereich der Ersatzneubau einer Kindertageseinrichtung im „Wohnpark“ Farnwiese entstehen soll. Ein Interessenbekundungsverfahren bezüglich der Übernahme eines privaten/freien Trägers wird derzeit unter juristischer Begleitung von der Verwaltung vorbereitet.

Ausgehend von einer **mittel- langfristigen Abdeckung/Versorgung mit Betreuungsplätzen von 50 % im U3-Bereich** und einer durchschnittlichen Anzahl von ca. 360 Kindern – gemessen an den vorliegenden Zahlen für diese Auswertung – (unter Berücksichtigung und Einbeziehung von weiteren Kindern aus dem zukünftigen Baugebiet „Wohnpark Farnwiese“) ist von einem Ausbau/Bereitstellung von weiteren ca. 20 erforderlichen Krippenplätzen auszugehen.

Aufgrund des nicht unerheblichen monetären Aspektes wird empfohlen, die Tagespflege weiterhin adäquat zu fördern, damit die U3-Betreuungsplatzabdeckung gewährleistet ist. Mittel- bis langfristig kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass Tagespflegeplätze in diesem Umfang als feste Konstante bestehen bleiben.

Insgesamt sollte der Ausbau im U3-Bereich mit zwei weiteren Krippengruppen (20 – 24 Kinder) als Betreuungsmöglichkeit unbedingt weiter angestrebt werden.

Ü3-Bereich

Im Ü3-Bereich stehen derzeit (knapp) genügend Betreuungsplätze zur Verfügung – **allerdings nicht mit einer Ganztagesverpflegung**. Wie bereits erläutert, spielen die fehlenden räumlichen Kapazitäten/Rahmenbedingungen in einigen Kindertageseinrichtungen hierbei eine wichtige Rolle. Auf diesen sollte in den nächsten Jahren weiterhin der Fokus gerichtet bleiben.

Die Kindertageseinrichtungen Oberjosbach, Königshofen und Engenhahn sind in gemeindeeigenen Gebäuden einer Mischnutzung (Kindertageseinrichtung/Wohnung(en)) ausgesetzt. Bei diesen Einrichtungen sollte mittel- und langfristig eine erweiterte Nutzung für die Kitas vorgesehen bzw. in Betracht gezogen werden. Der teilweise räumlichen Beengtheit könnte hier Abhilfe geschaffen werden, wodurch u. a. eine komplette Ganztagsversorgung angeboten werden könnte (Beispielsweise „Alte Schule Königshofen, Zur Verfügungstellung weiterer Räume für Kita, Oberjosbach Umwandlung einer Mietwohnung in Gruppen-/Funktionsräume für Kita, Engenhahn – Nutzung der Mietwohnung für Kita).

Der geplante Ersatzneubau der Kita Ahornstraße im Baugebiet „Wohnpark Farnwiese“ soll sowohl die Kita Ahornstraße ersetzen, als auch zusätzliche Betreuungsplätze schaffen, die durch den Zuzug von Familien im Neubaugebiet entstehen werden.

Perspektivisch könnte der Ersatzneubau in sechs-gruppiger Bauweise (vier Elementar = 100 Kinder und zwei Krippengruppen (20 – 24 Kinder), ausreichend sein. Für alle zukünftig neu entstehenden Betreuungsplätze ist es wichtig, dass eine **100 prozentige Mittagsverpflegung** ermöglicht wird.

Ebenso sollte bei allen zukünftigen Planungen darauf geachtet werden, dass eine Versorgung für 2 – 3 Integrationskinder möglich ist (eine reduzierte Anzahl von ca. 15 Betreuungsplätzen sollte deshalb entsprechend berücksichtigt werden).

Überblick zum geplanten Betreuungsplatzausbau in den nächsten Jahren:

Maßnahmen:	U3-Plätze zusätzlich	Ü3-Plätze zusätzlich	Bemerkungen
Ersatzneubau Kita Ahornstraße im „Wohnpark Farnwiese“ 6-gruppige Einrichtung	20 – 24	20 (da Kita Ahornstraße aufgrund der Rahmenbedingungen derzeit nur noch 80 Plätze anbieten kann)	U3-Bereich ggf. nicht notwendig, wenn Ersatzneubau Kath. Kirchengemeinde realisiert wird; Ü3-Bereich nachzeitigem Stand viergruppige Einrichtung unter Ausschöpfung der vollen Kapazität mit 100 Plätzen und Vollversorgung Mittagessen ausreichend
Ersatzneubau Kath. Kita St. Josef	20	Ca. 6 -7 Plätze aufgrund Wegfall Altersübergreifende Gruppe	U3-Bereich wäre durch den Ausbau mit 50 % Versorgungsquote erreicht; Ü3-Bereich ist die Sicherung der vorhandenen Plätze weiter notwendig

Es gilt nun zu entscheiden, welche neuen Projekte/Maßnahmen im Fokus stehen und mit welcher räumlichen Kapazität weiter geplant werden soll. Folgende Varianten könnten z. B. unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Zahlen diskutiert bzw. in Betracht kommen:

Variante 1:

- a) Ersatzneubau Kita Ahornstraße im „Wohnpark Farnwiese“ – vier Gruppen (100 Kinder) im Elementarbereich und mit räumlicher Option für eine fünfte Gruppe
- b) Kita St. Josef – Neubau von 3 Elementargruppen und zwei Krippengruppen

Variante 2:

- a) Ersatzneubau Kita Ahornstraße im „Wohnpark Farnwiese“ – vier Gruppen (100 Kinder) im Elementarbereich mit räumlicher Option für eine fünfte Gruppe und zusätzlich 2 Krippengruppen (20 – 24 Kinder)
- b) Falls das Bistum Limburg einen Neubau der Kita St. Josef nicht mehr forciert, sollte die Bestands-Kita so lange als möglich bestehen bleiben – ggf. sukzessive Reduzierung der Betreuungsplätze/parallel Ausbau eigener gemeindeeigener Ressourcen (Kita Oberjosbach/Kita Königshofen/Kita Engenhahn), damit eine mögliche Schließung der Kita St. Josef langfristig abgefangen werden kann

Damit Niedernhausen als Wohnort für (berufstätige) Eltern weiterhin attraktiv bleibt, muss der Ausbau und der Erhalt von **genügend ganztags Betreuungsplätzen** im Bereich der Kindertageseinrichtungen ein wichtiger Faktor bleiben.

Die Umsetzung des Ersatzneubaus im „Wohnpark Farnwiese“ für die Kita Ahornstraße sollte deshalb zügig weiterverfolgt werden.

gez. Hurth
Fachdienstleiterin

Oktober 2025